



# **FRÄULEIN JULIE**

**August Strindberg**

**ab Donnerstag, 31. Oktober 2024**

**Mit** Rebecca Hammermüller  
Maria Lisa Huber  
David Kopp

**Inszenierung** Birgit Schreyer Duarte  
**Bühne und Kostüm** Bartholomäus Kleppek  
**Musik** Oliver Rath  
**Choreographie** Silvia Salzmann  
**Licht** Simon Tamerl  
**Dramaturgie** Juliane Schotte

**Matinee** Sonntag, 27. Oktober 2024, 11.00 Uhr, T-Café (Eintritt frei)

**Premiere** **Donnerstag, 31. Oktober 2024, 19.30 Uhr, Großes Haus**

**Vorstellungen** So, 3. November, 17.00 Uhr | Di, 5. November | Fr, 27.  
Dezember | Do, 30. Januar | Sa, 1. Februar, 19.30 Uhr, Großes  
Haus

**Silvestervorstellung:** Di, 31. Dezember, 18.00 Uhr, Großes Haus

**Publikumsgespräch** So, 3. November im Anschluss an die Vorstellung, T-Café



# **FRÄULEIN JULIE**

**August Strindberg**

In einer schwülen Mittsommernacht verstrickt sich die junge Adlige Julie in ein Verhältnis mit ihrem Diener Jean und fordert damit die rigiden Hierarchien ihrer Zeit heraus. Ihre Begegnung, zunächst erfüllt von erotischer Spannung, entwickelt sich schnell zu einem gefährlichen Tanz aus Verlangen, Macht und Klassenkampf – und mündet in eine unumkehrbare Tragödie.

Intensiv und provokativ, beleuchtet Fräulein Julie nicht nur die destruktive Kraft sozialer Normen, sondern auch die Zerbrechlichkeit persönlicher Identität und die Komplexität menschlicher Beziehungen.

Als erbarmungslose Analyse dringt das Stück ein in die Abgründe gesellschaftlicher Zwänge, psychologischer Verwicklungen und nie hinterfragter Machtstrukturen.

„... es wird vielleicht eine Zeit kommen, wo wir so entwickelt, so ‚aufgeklärt‘ geworden sind, dass wir mit Gleichgültigkeit das jetzt rohe, zynisch scheinende Schauspiel ansehen“, heißt es einmal in dem Einakter. Diese Zeit ist noch lange nicht hier.

## **Stückseite**

<https://landestheater.org/spielplan/detail/fraeulein-julie/>

## **Presseseite (Szenenfotos stehen ab 29. Oktober zum Download bereit):**

<https://landestheater.org/service/presse/fraeulein-julie/>

## **Kurzbiografien der Schauspieler:innen finden Sie auf unserer Website**

<https://landestheater.org/team/ensemble/>



**Kurzbiografien:**

**Birgit Schreyer Duarte**

Birgit Schreyer Duarte studierte Theaterwissenschaft & Dramaturgie an der Bayer. Theaterakademie August Everding/München und promovierte in Performance Studies an der University of Toronto. In Kanada arbeitete sie nebenbei als freie Dramaturgin und Regieassistentin. 2012-2019 war sie als Dramaturgin an der Canadian Stage für Spielplangestaltung und Stückentwicklung. Für ihre ersten Regiearbeiten in Toronto übersetzte Birgit Werke von Roland Schimmelpfennig, Pascal Mercier, Felicia Zeller und Marieluise Fleißer ins Englische. Es folgten Inszenierungen wie Dennis Kellys TAKING CARE OF BABY, Maria Milisavljevic' BEBEN, HAMLET und NATHAN THE WISE.

Am Vorarlberger Landestheater führte Birgit Regie bei ELSE (OHNE FRÄULEIN), das den STELLA\*22 gewann, NORA oder EIN PUPPENHAUS und DIE SCHNEEKÖNIGIN, und übernahm die Dramaturgie für LA CLEMENZA DI TITO.

**Bartholomäus Kleppek**

Bartholomäus M. Kleppek, geb. 1980 in Schwientochlowitz, Polen, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, sowie an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Lodz, Polen. Er war Mitbegründer der Würfelbühne – Junges Theater Hagen und wirkte dort als Ausstatter und Schauspieler mit. Als Bühnen- und Kostümbildner arbeitet er seit 2000 u.a. am Schauspielhaus Bochum, am Staatstheater Wiesbaden, am Staatstheater Braunschweig, sowie an diversen Theatern in Polen. Seit 2016 ist er außerdem als Szenenbildner für Film und Fernsehen tätig. Seine Arbeit umfasst Krimi-Reihen, Serien, sowie Kinofilme im In- und Ausland und wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt (u.a. Beste plastische Vision beim Divine Comedy Festival 2021 in Krakau, Queer Lions Award Filmfestspiele Venedig 2022, STELLA\*22).

**Oliver Rath**

1982 in Bregenz geboren, absolvierte Oliver Rath sein Studium in klassischer Gitarre am Landeskonservatorium Feldkirch. Mit dem Vorarlberger Landestheater besteht seit 2019 eine enge Zusammenarbeit als musikalischer Leiter, Musiker und Komponist bei Produktionen wie TO ALL TOMORROW'S PARTIES, WUNSCH UND WIDERSTAND, KÖNIG ÖDIPUS, NORA oder EIN PUPPENHAUS. Mit Ensemblemitgliedern stand er bei den Liederabenden DENN WOVON LEBT DER MENSCH, IT'S MEMORIES THAT I'M STEALING, SPACE INVADERS, BELLA CIAO, 3x3, THIS IS (NOT) AMERICA und WEEPING SONGS auf der Bühne. Die musikalisch sehr prägende Kollaboration mit dem New Yorker Jazzpianist Peter Madsen in den Jahren 2013 bis 2022 ist unter anderem auf dem Album SATIN DOLL – A TRIBUTE TO BILLY STRAYHORN verewigt.



**Silvia Salzmann**

Silvia Salzmann, geboren 1987 in Bregenz, hat ihren Lebensmittelpunkt von Wien nach Vorarlberg verlegt und arbeitet selbstständig als zeitgenössische Tänzerin und Choreografin. Ihr Ziel ist es, Tanz vielseitig in der Kunst- und Kulturszene einzubinden und interdisziplinäre Tanzprojekte in die Wege zu leiten. 2016 erhielt sie den Vorarlberger Kulturpreis für Zeitgenössischen Tanz und 2011 das Startstipendium des Bundes. Während ihres Studiums an der MUK Wien wurde sie für unterschiedliche Stücke mit dem Fidelio Preis der MUK Wien ausgezeichnet. Zudem ist Sie Vorstandsmitglied von netzwerkTanz. 2019/2020 tourt sie mit ihren Stücken HÖLLE, HÖLLE, HÖLLE, MORE – DAS STÜCK, PAPIER-LA-PAPP und INNER-MINDS durch Europa. Zudem war sie im Rahmen des Bregenzer Frühlings 2019 in ÜBER I GE I NUG zu sehen. Bei dem regionalen Tanzfestival Tanz vor Ort ist sie mit LIQUIDATE vertreten. Am Vorarlberger Landestheater war Silvia Salzmann bereits in SPIEL von Silvia Costa und DER SANDMANN von Maria Lisa Huber zu sehen. Als Choreographin hat sie in ELSE (OHNE FRÄULEIN), Inszenierung Birgit Schreyer Duarte, die Bühnensprache um Tanz erweitert.